

Herforder Zeitung

für Stadt

und Land

Generalanzeiger für Stadt u. Landkreis Herford
Amtlicher Anzeiger für Stadt u. Landkreis Herford



Druck und Verlag von Fr. Kuhle, Herford.
Geschäftsstelle: Herford, Rennstraße 29/31. — Fernsprecher Nr. 83.

Diese Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Bezugspreis vierteljährlich 1.50 Mk., bei Postbestellung 1.85 u. Beleggeld.

Regelmäßige unentgeltliche Beilagen:

Herforder Erzähler (täglich), Am Pflug (monatlich zweimal), Haus und Hof (monatlich zweimal), Fabrik und Handwerk (monatlich einmal), Für Jäger und Naturfreunde (monatlich einmal), Mode für Alle (monatlich zweimal).

Preis der einseitigen Kleinzeile für Stadt und Landkreis Herford, Dornhausen und Amt Rehme 12 Bg., sonst 18 Bg.

Nr. 190

Herford, Sonnabend, den 15. August

1914

Ein englisch-russisch-französischer Ueberfallsplan.

Berlin, 15. August. Professor Schiemann macht in der Kreuzzeitung Mitteilung von einem englisch-russischen Marineabkommen, wonach russische Truppen auf englischen Schiffen an der pommerischen Küste landen sollten. Während des Pariser Besuchs König Georgs fanden Verhandlungen zwischen Grey und Jivolski statt. Die Russen schlugen vor, die Entente in eine Allianz zu verwandeln. Grey lehnte zwar ab, doch wurden die Fundamente zu einer russisch-englischen Marinekonvention gelegt. England sollte vor dem Ausbruch eines Krieges zwischen Rußland und Deutschland eine ausreichende Zahl Handelschiffe in die Ostsee schicken, die dazu benutzt werden sollten, russische Truppen in Pommern zu landen. Die Konvention sollte abgeschlossen werden im August gelegentlich des Petersburger Aufenthaltes des englischen Admirals Ludwig von Battenberg.

Am 15. August. Einer Depesche der Königlich-Preussischen Zeitung aus Sofia zufolge, hat Rußland am Mittwoch erneut an Bulgarien das Asieninnere gestellt, mit Serbien gemeinsame Sache zu machen. Bulgarien aber hat wiederum abgelehnt.

Wien, 13. August. Die Wiener Allgemeine

Zeitung schreibt unter Bezugnahme auf frühere Meldungen über die französisch-russische Militärkonvention und den Besuch Poincarés in Petersburg im Jahre 1912:

Wir können nun heute aus guter Quelle den Zweck des letzten Besuchs Poincarés in Petersburg im Juli d. J. enthüllen. Poincaré stellte mit Sazonow in langen Unterredungen fest, daß die russische und die französische Armee Ende 1915 mit ihren Vorbereitungen fertig sein würden, um eventuell eine kräftige Offensive gegen Deutschland und Oesterreich-Ungarn führen zu können. Es wurde diese Frage in allen Einzelheiten sowohl nach der militärischen wie nach der finanziellen Seite erörtert, und der Termin 1916 als derjenige festgesetzt, in dem das Heergerüst Rußlands und Frankreichs in Europa, sei es auf Grund von zwei schlagfertigen Armeen, sei es mit den Waffen, festgelegt werden würde. Wie es sich jetzt zeigt, haben die beiden Reisen Poincarés nach Rußland Ziele verfolgt, die für die Erhaltung des europäischen Friedens sehr gefährlich waren. Die Abmachungen, die Poincaré mit Sazonow in diesem Jahre in Petersburg getroffen hat, sind der deutliche Be-

weis für die wahren Absichten, die in Petersburg und Paris an maßgebender Stelle herrschten.

Auch diese Mitteilungen, die im Kerne wohl richtig sein dürften, beweisen, wo die eigentlichen Urheber des jetzigen Krieges zu suchen sind. Rußland und Frankreich mögen gehofft haben, daß Oesterreich-Ungarn noch immer nicht wagen werde, der serbischen Agitation Einhalt zu gebieten, daß es abermals eine diplomatische Demütigung durch seine slavischen Gegner einstecken werde. Oesterreich-Ungarn hat dem Zweibund nicht den Gefallen getan, es hat jetzt schon Rußland vor die Frage „Krieg oder Frieden“ gestellt. Die Antwort lautete „Krieg“, und damit war das Rätsel der unserer Gegner enthüllt. Sie mußten die Karten jetzt schon aufdecken, die sie erst 1916 ausspielen wollten.

Berlin, 13. August. Wie der „Deutsche Kurier“ erzählt, haben die bei Lagarde von den siegreichen Deutschen gefangen genommenen französischen Soldaten wichtige Befundungen gebracht, die den vollständigen Beweis für die deutsche Regierung erbracht haben, daß Frankreich schon seit vielen Wochen mit allen Mitteln zum Ueberfall auf Deutschland bereit stand. Die Mehrzahl der Gefan-

gen gehört dem Marceller Korps an und war mitten im Frieden vor 6 Wochen bereits nach Lunéville verlegt worden. Die meisten französischen Westgarnisonen wurden seit Anfang Mai zur Verstärkung der Ostgrenze planmäßig in das östliche Festungsgelände verschoben.

Wien, 15. August. Unsere Truppen rückten an verschiedenen Punkten in Serbien ein und warfen die feindlichen Streitkräfte zurück. Alle von unseren Truppen bisher unternommenen Aktionen waren erfolgreich.

Wien, 14. August. Die „Reichspost“ gibt eine Veröffentlichung des russischen Kriegsministers in der Duma von Anfang Juli wieder, wonach sich nach amtlichen Ermittlungen in den russischen Spitälern 700 000 Kranke befanden, darunter 30 000 Offiziere.

Athen, 15. August. Die Entscheidung über die Haltung Griechenlands in dem europäischen Kampf ist heute zu erwarten.

Vom deutsch-russischen Kriegsschauplatz.

Ein neuer Zusammenstoß mit Russen.

Berlin, 14. Aug. Die „Tilfiter Zeitung“ ist ermächtigt, mitzuteilen, daß Sonnabend in Schmalleslinen wieder eine große Anzahl Russen mit Maschinengewehren und Kosakenabteilungen eingedrungen waren. Es kam zu einem Gefecht, wobei sich unsere Truppen tapfer geschlagen und den Feind aus preußischem Gebiet herausgeworfen haben. Die Zahl der Toten betrug mindestens 15, während auf unserer Seite nur ein Mann gefallen ist. In Schmalleslinen wurde ein russischer Spion, der Brieftauben für den russischen Nachrichtendienst verwandt hatte, standrechtlich erschossen.

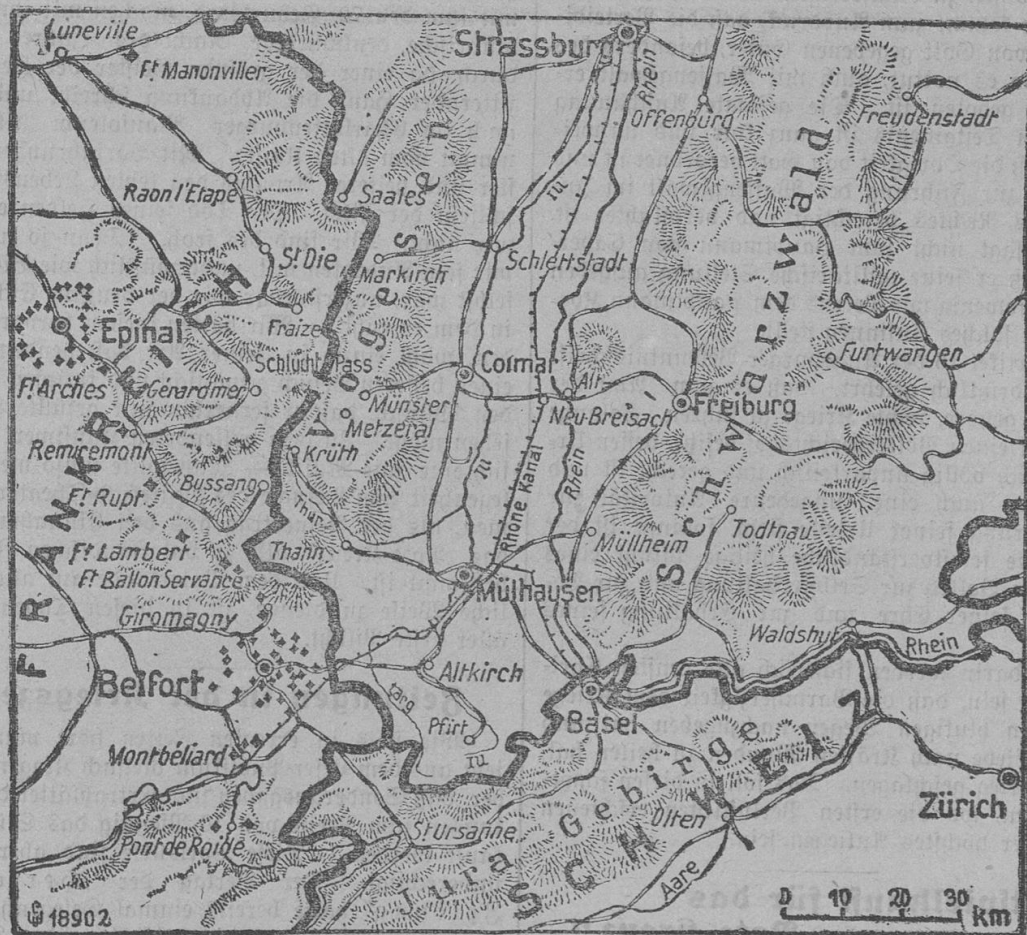
Deutschland.

Der Dank des Kaisers.

Berlin, 14. August. Wie die Straßburger Post meldet, sandte der Kaiser an die Truppen, die den Sieg bei Mülhausen i. E. errungen haben, folgendes Danktelegramm:

„An das Armeekommando!
Danke unserm Gott, der mit uns war, danke ich Ihnen und den tapferen Truppen, für den ersten Sieg. Sagen Sie allen beteiligten Truppen meinen Kaiserlichen Dank, den Ihr oberster Kriegsherr ihnen im Namen des Vaterlandes ausspricht.“

Wilhelm I. R.



Kartenskizze der Wälderpforte bei Belfort.

birge hervorzutreten. Bis hierher: getreulich das gewohnte Bild bei allen unseren Friedensmanövern — dann aber tritt plötzlich ein Szenenwechsel ein!

Sicher ist, daß bei und um Belfort, jener großen Lagerfestung, konzentriert waren das VII. französische Korps (Besangon) mit der 14. und 41. Division. Dieses scheint auf zwei Parallelen das Gebirge überschritten zu haben, um in der Gegend von Mülhausen sich zu vereinigen; außerdem scheint noch eine Reserve-Division, der Befehl der Festung gehörig, der 14. Division durch das Trouée gefolgt zu sein, vielleicht auch noch zwei neuere Infanterieregimenter Nr. 171 und 172. Man darf die Gesamtzahl auf etwa 50—60 000 Mann schätzen. Diesen bedeutenden Kräften gegenüber scheinen wir uns zunächst defensiv verhalten zu haben, unter leichteren Gefechten in nördlicher Richtung zurückweichend, aber immer den eigenen rechten Flügel am bzw. auf dem Abhang des Gebirges haltend, wo die Höhen bei Thann den ersten dominierenden Punkt bilden. Demgegenüber erlaubt die französische Offensivbewegung; man gräbt sich ein in der freien schußlosen Ebene, in

der Linie Mülhausen-Sennheim, wird von den allmählich massierten Deutschen angefaßt und geschlagen. Und wir, mit stark vorgekommenem rechten Flügel, im Besitz der Höhen bei Thann, drängen den feindlichen linken, ganz in der Luft hängenden Flügel von der Rückgangslinie Dammkirch-Belfort ab und drücken den jetzt in höchst schwieriger Lage befindlichen Feind gegen die Schweizer Grenze. Steht hier die brave Armee der Eidgenossenchaft bereit, so könnte es ein zweites Pontarlier geben, wo bekanntlich Bourbaki im Januar 1871 den Schweizern in die Arme lief.

Die Schlacht bei Mülhausen kennzeichnet sich also als eine Reihe von Teilgefechten, die, gewiß über mehrere Tage verteilt, in ihrer Gesamtheit das Oberes von der feindlichen Invasion für immer geläubert haben dürfte.

Dem Geschlagenen, die Grenze im Rücken, gelingt vielleicht noch die Waffenstreckung auf neutralem Gebiete? — andernfalls droht ihm die völlige Vernichtung.



Der Oberes. Der Schauplatz unseres Sieges bei Mülhausen.

Die Gefechte bei Mülhausen.

Von Rittmeister a. D. Großmann.

(Nachdruck verboten).

Benignus zehnmal habe ich die Schlacht bei Mülhausen geschlagen — unblutig! Wir nannten sie damals die „Schlacht von Aspacherbrück“, weil diese Position die für den Feind günstigste ist. Jeder Mandovanlage hier unten im Oberes lag die Idee zugrunde, daß von Belfort her der Feind in die Oberesebene eingefallen sei, um zu versuchen, in nördlicher Richtung gegen Straßburg vorzudringen.

Diese Absicht des Feindes war etwas Selbstverständliches — und auch in diesen ersten Tagen wird unsere Heeresleitung nicht überrascht worden sein durch die ersten Nachrichten, daß die Franzosen über die Vogesen kamen und durch das Trouée de Belfort im Anmarsch seien.

Wir verheimlichten uns niemals, daß wir hier einen sehr schweren Stand hatten und daß ein von Offensivgeist besetzter Feind alle Chancen hatte, die verhältnismäßig nur schwachen deutschen Grenztruppen über den Haufen zu rennen. Gelang ihm dies, so hatte er die Wahl, im Oberes nach Nordwärts zu ziehen und den Elässern die Trifolore zu zeigen, oder aber über Breisach und südlich in das badische Oberland einzufallen, hier im Gebiete von Freiburg i. Br. die Mobilmachung zu fördern. Beide Eventualitäten wären uns unangenehm geworden.

Nicht hoch genug kann daher der Erfolg der deutschen Waffen eingeschätzt werden, und er setzt ein hohes Maß von überlegener Führung voraus, ganz abgesehen von der ganz selbstverständlichen Bravour der Truppen. Denn, wie gesagt, die örtlichen Verhältnisse sind uns nicht günstig — ganz und garnicht.

Die „Burgundische Pforte“, von den Franzosen „Trouée de Belfort“ genannt, ist jene breite, von West nach Ost streichende Senke zwischen dem Nordabhang des Jura und dem ziemlich steilen Südrand der Vogesen, auf deren Talsohle sich die Verbindungswege zwischen dem Elsaß und der Franche-comté hindurchzwingen — die Bahn und die Kunststraße nach Alt-Mülhausen-Belfort, der Rhein-Rhonekanal, von Napoleon I. erbaut. Da wo die Senke das Gebirge nach Osten verläßt, steht ziemlich unverändert die elässische Tiefebene ein, nirgends eine Böschung von Bedeutung, einen Abschnitt zeigend. Dem Westrand ist Belfort vorgelagert.

In diesen Geländeabschnitt sollen nun, wie gemeldet, in diesen „heißen“ Tagen ansehnliche französische Truppenteile durch das historische Belfort eingefallen sein, während es scheinbar den schwächeren, nördlichen Kolonnen nicht gelang, die Vogesenpässe bei Thann, Gebweiler, Schlucht zu forzieren und aus dem Ge-

obige Kategorien nach der Sachlage, falls es sich um Unfälle handelt, ist hier nicht möglich. Die Versicherungsgesellschaften sind verpflichtet, die Schäden zu bezahlen. Die Versicherungsgesellschaften sind verpflichtet, die Schäden zu bezahlen. Die Versicherungsgesellschaften sind verpflichtet, die Schäden zu bezahlen.

Halte das Deine in Ordnung, damit du je-
derzeit Opfer bringen kannst.

Überlege dir, was du kannst, und verlaß dich
nicht auf andere.

Nehme nicht mit lauter Siegen, und lege
deinen Kopf doppelt steif in den Nacken, wenn
einmal eine Schlappe kommen sollte.

Jeder kann jeden Tag etwas besonderes Gutes
tun und wäre es nur ein freundlicher Händedruck

Kopflösigkeit im Inland ist schlimmer als eine
verlorene Schlacht im Feld.

Laß deine Kinder diese hohen Stunden mit-
erleben und führe keinen Hauskrieg.

schafft. Der Handelsstand" erklärt der Verein für Handels-Commiss von 1858 einen Aufruf zur Gründung einer Kriegs-Unterstützungskasse für die nothwendigen Folgen, Witwen und Waisen Gefallen und zur Unterstützung der Familien eingezogenen Berufsgenossen. Der Verein fordert alle, die ein bürgerliches Einkommen behalten, auf, einen gewissen Hunderttel des Monatsgehalts an diese Unterstützungskasse zu zahlen, da die Anforderungen der einberufenen Handelshilfen und ihrer Familienangehörigen voraussichtlich außerordentlich hoch werden. Der Verein, der heute über 130 000 Mitglieder zählt, erinnert daran, daß er bei der Kriege 1870—71 nur 3000 Mitgliedern nicht weniger als 6000 M für Unterstützungszwecke zusammenbrachte. Die gleichen Verhältnisse vorausgesetzt, wäre jetzt also nicht weniger als eine vier Million Mark nötig.

= **Polenländischer Frauenverein.** Es ist allgemein bekannt, daß die für die Kriegszustand bestimmten Arbeiten der Frauenvereine nicht nur von diesen selbst ausgeführt, sondern soweit irgend möglich an arbeitslos gewordene Näherinnen unserer Konfektionsindustrie, und zwar an die allernöthigsten, als Lohnarbeit ausgegeben werden. Die Regelung dieser Sache (unter freundlicher Mithilfe von sachkundigen Herren) ist in vollem Gange.

Blasheim, 13. August. Am vergangenen Mittwoch folgte der Neubauer Schmale dem ergangenen Ruf zur Jahne, seine Frau mit drei Kindern wie eine alte Mutter daheimlassend. Die Frau des Schmale wollte nun unter Mithilfe der Nachbarin ihr Korn einfahren. Hierbei riefste die a der Deele stehende Leiter aus und der auf der Leiter stehende Mann fiel so unglücklich auf die Frau Schmale, daß diese gestern an den Folgen eines Genickbruchs im Kreisirrenhause zu Lübbe starb. Der von der Leiter fallende Mann erlitt keine Verletzung.

Der „Glocke“ wird geschrieben:
„Im Sennefelder sind bis heute 3500 Gefangen eingetroffen, meist belgische Soldaten, die bei der Erstürmung Lüttichs gefangen genommen wurden. 47 belgische Offiziere haben das Ehrenwort gegeben nicht zu fliehen; sie dürfen ummehren ihre Wahlgei außerhals des Lagers im Sennehofel (Tenne) e nehmen, während sie bisher im Kasino speisen mten, das geschlossen wird. Ein französischer Kür sier-Offizier, der auf einem Patrouillenritt Searburg abgegangen wurde, weigerte sich, auch von ihm verlangte Ehrenwort abzugeben; wird infolgedessen scharf bewacht. Unter den gischen Kriegsgefangenen befindet sich auch ein stor, der sich als Zivilist bewaffnet hatte und d halb verhaftet wurde. Zwei andere belgische Ba ren sind standrechtlich erschossen worden, weil von einem Pensionat aus mit Revolvern deutsche Soldaten schossen. — Die deutsche Beg mannschaft des Gefangenentransportes, eine R kagnie Infanterie erzählt voll Anzimm, daß Kugeln der belgischen Soldaten nur verhält mäßig wenige, dagegen der Heimtüde und Hinte der aus den Häusern und aus dem Gebüsch schiel den belgischen Zivilbevölkerung viele deutsche e daten zum Opfer gefallen seien.“

Wie die Kriegsgefangenen verwendet werden
Im Haag haben am 18. Oktober 1907
Staaten darunter Deutschland, Rußland
Frankreich, die sogenannte Haager Konvention
geschlossen, deren Artikel 6 der „Ordnung der Ge-
und Gefährdung des Landfriedens“ lautet:

Der Staat ist befugt, die Kriegsgefangenen Ausnahme der Offiziere, nach ihrem Dienste und nach ihren Fähigkeiten als Arbeiter zu verwenden. Diese Arbeiten dürfen nicht übermäßig und in keiner Beziehung zu den Kriegsunternehmungen stehen. Den Kriegsgefangenen kann stattdessen, Arbeiten für öffentliche Verwaltung oder für Privatpersonen oder für ihre eigene Rechnung auszuführen. Arbeiten für den Staat werden nach den Sätzen bezahlt, die für Militärpersonen des eigenen Heeres bei Ausführung gleichen Arbeiten gelten, oder, falls solche

Gier, Pfund 60 Pfg.
Butter, Pfd. 1,30 M.
Speck, Pfd. 80 Pfg.
Rindfleisch, Pfd. 88—95 Pf.
Süßes Rindfleisch, 1,20 M.
Kalbfleisch, 90—100 Pfg.
Schweinebauchfleisch, Pfd. 70
Pfg.
Koteletts und Nackensteinde,
Pfd. 0,90—1,60 M.
Zögteres Schweinefleisch,
Pfd. 1,00 M.
Frische Schweinehälftertüde,
Pfd. 80 Pfg.
Schwarzwürzeln — Pfg.
Wurzeln, 1 Bund 10 Pfg.
Wimmeltopf, Kopf — Pfg.
Kostfloh, — Pfg.
Weißkopf, Kopf 20—25 Pfg.
Kostfloh, Kopf 15—20 Pfg.
Wirling, Kopf 5—10 Pfg.
Sellerie, Knolle — Pfg.
Kochtrauben, Bund 10 Pfg.
Porree, Bund 10 Pfg.
Gambien, Kopf — Pfg.
Tomaten, Pfd. 30—50 Pfg.
Stiedrüben, — Pfg.
Salat, 1 Kopf 5 Pfg.
Nachbarer, 2 Pfd. 15 Pfg.
Erbfien, 1 Pfd. 15 Pfg.
Große Bohnen, Pfd. 10—20 Pfg.
Grüne Bohnen, Pfd. 10—20 Pfg.

Rüben, Bund 10 Pfg.
Talerener Rüben, — Pfg.
Herrettigflanger, 30—40 Pfg.
Motte Beeren, 10 Pfg.
Zwiebeln, Pfd. 15 Pfg.
Nettke, Bund 5 u. 10 Pfg.
Kurten, Stück 5 Pfg.
Jg. Kartoffeln, 5 Pfg.
Citronen 5 Stück 20—25 Pfg.
Bananen, 1 Pfd. 35 Pfg.
Ballastje, — Pfg.
Kartoffelje 60 Pfg.
Kefel, 2 Pfd. 15 Pfg.
Vitrnen, Pfd. 10—20 Pfg.
Kirchen, Pfd. — Pfg.
Biberbeeren, Pfd. 30—40 Pfg.
Dünberben, Pfd. 40 Pfg.
Kronsbeeren, 15 Pfg.
Brombeeren, — Pfg.
Weintrauben, 50 Pfg.
Stachelbeeren, Pfd. — Pfg.
Johannitrauben, Pfd. 1.
Avisitofen, Pfd. 40 Pfg.
Pfirsiche, Pfd. 40 Pfg.
Kastanien, — Pfg.
Lauten, Paar 1,10 M.
Hühner, 2,50 M.
Hühne, 0,60—1,00 M.
Enten, 1,60—2,00 M.
Sechsch, — Pfg.
Necht, — Pfg.
Schellfish, — Pfg.
Schollen, — Pfg.

Die Deutsche Matte-Industrie in Köstritz ja
an das Kriegsministerium eine Depesche folgen
Inhalts:

Unterzeichneter Firma stellt hohem Kriegsministerium Matte Erstaft gebrauchsfertig in Bädern ausreichend für hunderttausend Tassen Tassen Kriegs-Spende zur Verfügung. Matte ist brasilianischer Tee. Besondere Eigenschaften: anregend, durstig, außerordentlich erfrischend. Matte kommt in hervorragender Weise und hält sich gefühllos nieder. Urtheile von Militärärzten und Führern liegen vor. Literatur und Proben folgen heute.

Sonntag von 1 Uhr mittags ab
nur die Adler-Apotheke geöffnet
hat auch die ganze Woche von 9
abends bis 7 Uhr früh allein Nachtdi-

Säuglinge u. magenkrankte Kinder schützt man besten gegen die im Sommer so leicht auftretenden Ruhr durchfälle und Darmlarven, wenn man die Gefahr durch Milch eine Zeitlang forsläßt und dafür das altbekannte Kesselfeide Nahrungsmittel anwendet, welches als eine heilsame, bleibende, vollstendte Nahrung nur mit Wasser gelocht zu brauchen, niemals Verdauungsstörungen verursacht, selbst bei sehr heftiger

Alle Einjährig-Freiwilligen im Stad
Herford, die sich bereits bei einem Truppp
gestellt haben und einen Annahmeschein b
haben sich unter Vorlage dieses Scheines
zügig zur Stammrolle anzumelden und s
dem am

Unsere grossen Vorräte in allen Rohmaterialien machen es uns möglich, unsere Fabrikate
Das selbsttätige Waschmittel „Persil“
dessen besondere Eigenschaft als Desinfektionsmittel (auch für Krankenwäsche) besonders hervorzuheben ist, ferner unsere

„Henkel's Bleich-Soda“
zu bisherigen Preisen und Bedingungen zu liefern. Wir erwarten daher auch von unseren Abnehmern, dass sie zu den bekannten Preisen weiter verkaufen.

Henkel & Cie., Düsseldorf.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 10 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unser Töchterchen

LORE

im Alter von 4 Jahren.

Herford, den 14. August 1914.

E. M. Timmermann u. Frau
Emilie geb. Hahnel.



Brinkmann's Garten.
Sonntag, den 16. August, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

**Großes
Patriotisches Konzert.**
Im Programm:
Schlachtenpotpourri 1870/71
Einstritt 30 Pfg.

Große Illumination!
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Festsaal statt.

Kaufmännische Krankenkasse Herford.
Eingeschriebene Hilfskasse.

General-Versammlung
am Montag, 31. August 1914, abends 8 Uhr
im Restaurant H. Geilker.

Tages-Ordnung:
1. Abnahme der Jahresrechnung pro 1913.
2. Beschlussfassung über einige Änderungen der Satzungen für den Krankenversicherungsverein des Kaufm. Verein E. V. Herford.
3. Vorstandswahl. 4. Verschiedenes.
Der Vorstand:
F. W. Panfote, 1. Vorsitzender.

**Restaurant
„Wilhelmshöh“.**
Besitzer Karl Beinert.
20 Minuten vom Hauptbahnhof Herford. Eingang Bänderstraße. Herrlich gelegen. Ueber 2000 qm neu angelegte Gartenanlage. Großer Rasenplatz, Kinderläufer und Schautel. Große helle Restaurationssäle und Veranda. Sitzplätze für circa 500 Personen. Vorzügliche Küche. Täglich frisches Kaffeegebäck und Kuchen. Gut gepflegte Biere und Weine. Sehr zu empfehlen für Familien- u. Vereinsfeiern. Elektrisches Licht in allen Räumen und im Garten.
Fernruf 607. Fernruf 607.

**Göricke
Dürkopp-
Fahrräder.**
Diese erstklassigen
Markenräder kaufen Sie reell und preiswert bei
H. Corsmann, Götterstraße Nr. 22.
Reparaturen werden in eigener Werkstatt sorgfältig prompt und billig ausgeführt.

**Erstlings-
Aus-
stattungen**
Hemdchen, Jäckchen, Wickeltücher, Wickelbänder, Nabelbinden, Windeln, hygienische Kindertücher, Lätzchen, Bindekleiden, Gummistoffe, bewährte Qualitäten, Wagentdecken, Wagenkissen etc.
Taufkleidchen
hervorragende Auswahl, eigene Fabrikation, äusserst preiswert.
J. Ruschkewitz, Herford,
Gehrenberg 25,
am Leinenbaurdenkmal.

**Lichtspielhaus
Wittekind**
Täglich bis Donnerstag:
Bismarck.
Patriotisches Gemälde aus Deutschlands Ruhmeszeiten.
Außer den regelmäßigen Abend-Vorstellungen
von 5-7 Uhr:
Kinder-Vorstellungen.
Preise 10 und 20 Pfg.

Mit meinem neuesten Sauerstoff-Seifenpulver
„Alraun“
erhält man nach halbstündigen Kochen, ohne Mühe und Arbeit blendend weiße Wäsche. Es ist garantiert frei von Bestandteilen, die die Wäsche angreifen und zerstören. Zu haben in den meisten Detail-Geschäften. Preis per 1/2 Pfund-Paket 25 Pfg.
H. Steffen, Seifenfabrik, Herford.

In großer Auswahl:
**Wandsprüche, Briefpapiere,
Kopf- und Serienkarten.**
Ad. Zitzmeyer, Brüderstraße 34.

Getreide
wird täglich zu höchsten Ausnahmepreisen angekauft.
Roagen- und Weizenkleie
wird noch, solange der Vorrat reicht, abgegeben.
Deynhauser Mühlenwerke
Fernspr. 1. Karl Koch. Fernspr. 1.

**Handels- u. Gewerbeverein
E. V.**
Innungsausschuss der vereinigten Innungen Herfords.
Montag, den 16. ds. Mts. abends präzis 8 Uhr:
Außerordentliche General-Versammlung
im großen Saal des Bürgervereins.
Tages-Ordnung:
Schutz des Kleinhandels und des Kleinhandels gegen die Geldknappheit.
Zu dieser Versammlung werden alle Gewerbetreibenden, auch Nichtmitglieder, sowie die sämtlichen Innungsmitglieder dringend eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten, da die Versammlung um 10 Uhr beendet sein muß.
Der Innungsausschuss: H. Schöel.
Der Vorstand des Handels- und Gewerbevereins, E. Lucas.

**Laßt Euch
Fotografieren**
für Eure Angehörigen im Felde.
Atelier für moderne Bildnisse:
Fernsprecher 244. Ad. Zitzmeyer, Brüderstraße 34.

**Vaterländischer
Frauen-Verein Herford.**
Montag, den 17. August, nachmittags 3 Uhr im E. V. Vereinssaal
Näh-Stunde
zur Vervollendung der am 10. Aug. begonnenen Arbeiten.
Nichtmitglieder herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Geschäfte, welche aus ihren Reisen Leinen und sonstige geeignete Stoffe beigegeben in der Lage und freundlich bereit sind, werden um gütige Empfehlung gebeten. Ablieferung im E. V. Vereinssaal.

In meinem Hause
Bäckerstr. 28 ist die
2. Etage
im Preise von 400 Mk. zum 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten.
Ww. Weinberg,
Bäckerstraße.

**Abgeschlossene
II. Etage**
von 5 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Okt. zu vermieten.
Sanjestr. 19.

Wohnung
zu vermieten, 5-6 Räume.
Sammelingerstraße 14a.

Geld
auf Hypotheken, Wertpapiere und Mobiliar etc. erhalten reelle Personen jeden Standes. Für Beamte Rückzahlung innerhalb 10 Jahren d. Detmolder Immobilien- und Hypotheken-Büro H. Brune.

Wäsche
Schürzen Strümpfe zu billigen Preisen
Ernst Zimmermann,
Comthustr. 7.

**Ia. Plockwurst
Ia. Cervelatwurst
Ia. Mettwurst
Ia. Speck, fett u. mager**
empfiehlt billigst
B. Kunze, Bügelstraße 4.

**Das Feinste
in
Süßrahm-Tafel-Butter**
empfiehlt
Frau Ida Werner,
Neuer Markt 5.

Metallbetten an Private Katalog frei
Holzrahmen matr., Kinderbetten
Eisenmöbelfabrik, Suhl, i. Th.

**Behandlung von
Sautkrankheiten,
offenen Weinschäden
und Krampfadern-
Geschwüren.**
C. Karstadt,
Bahnhofstraße 2. Einleitor.
Sprechstunden:
Sonntag von 9 bis 11 Uhr.
Freitags und Sonnabends von 9 bis 3 Uhr.
Fernsprecher 427.

Befanntmachung.
Nach Mitteilung des Herrn Oberpräsidenten ist den sämtl. Konsulatsvertretern Frankreichs das Exequatur für das Deutsche Reich entzogen worden.
Herford, 8. August 1914.
Die Polizei-Verwaltung.

**Maschinenarbeiter,
Sattler,
Schmiede,
Schlosser,
Dreher,
jugendliche Maschinen-
arbeiter**
sowie gesucht.
Arbeitsamt Herford
Waisenhausstr. 1.

Fr. Werpel, Herford
Vorteilhaft Bezugsquelle sämtl. Musikalien etc. für Vereine, Orchestre, Schule, Haus. Eigene Reparaturwerkstatt.

Halte ständiges Lager in neuen und gebrauchten
**Landauern,
Halbschiffen,
Jagdwagen,
Ponnywagen,
Rollwagen,
Bäcker- und
Schlachterwagen.**
F. A. Höwener,
Radewig.

Ein gebrauchtes gut erhaltenes
Piano
sehr preiswert abzugeben.
Nachfragen unter Nr. 591 an die Exped. d. Ztg.

**Bochumer Eisen- u. Stahlhandlung
Eduard Dittmann**
Fernruf 271 u. 264
Bochum i. W. Reichsbank-Giro-Konto.
Vertreter: **W. Stahlberg, Herford,**
Uhlandstrasse 11., Fernruf 139
empfiehlt sich in
Träger, Moniereisen, Stabeisen, Bleche
zur Lieferung ab Werk oder stets sortiertem Lager zu billigsten Preisen.

Diese Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Bezugspreis vierteljährl. 1.50 Mk., bei Postbestellung 1.35 u. Bestellgeld.



Preis der einspaltigen Kleinzelle für Stadt und Landkreis Herford,
Detmold und Amt Rehme 12 Pfg., sonst 18 Pfg.

(Fortsetzung folgt.)

Musterung u. Aushebung

der zurückgestellten Militärpflichtigen.

Die Aushebung der zurückgestellten Militärpflichtigen des Landkreises Herford findet vom 17. bis 20. d. Ms. statt.

Alle Militärpflichtigen, die 1894, 1893 und früher geboren sind und noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben, die zum Einjährig-Freiwilligendienst Berechtigten dieser Jahrgänge und alle anderen Freiwilligen dieser Jahrgänge, die noch nicht zur Einstellung gelangt sind, müssen sich **sofort, spätestens am 12. d. Ms.** bei dem Herrn Bürgermeister in Bünde und den Herren Amtmännern des Kreises zur Stammtafel anmelden, sofern dies nicht schon geschehen ist.

Die Lösungsscheine (Musterungsausweise), Berechtigungsscheine zum Einjährig-Freiwilligendienst oder die Annahmescheine sind bei der Anmeldung abzugeben.

Für etwa zeitig abwesende Militärpflichtige müssen deren Eltern, Vormünder, Lehr- oder Brotherrn die Anmeldung bewirken.

Sodann müssen sich die bezeichneten Militärpflichtigen zur **Aushebung** stellen in folgenden Terminen:

in Herford (Meyers Turnhalle)
für das Amt Herford-Hiddenshausen:
am Montag, den 17. August 1914,
morgens 7 Uhr.

" " " **Blottho:**
an demselben Tage, morgens 10 Uhr.
" " " **Enger:**
am Dienstag, den 18. August 1914,
morgens 7 Uhr.

" " " **Spence:**
an demselben Tage, morgens 8 Uhr.
" die Gemeinde Gohfeld:
an demselben Tage, morgens 10 Uhr.

in Bünde (Saal des Wirts Meier)
für die Stadt Bünde:
am Mittwoch, den 19. August 1914,
morgens 7 Uhr.

für das Amt Gohfeld-Mennighüffen, mit Ausnahme der Gemeinde Gohfeld:
an demselben Tage, morgens 8 Uhr.

" das Amt Ennigloh:
am Donnerstag, den 20. August 1914,
morgens 7 Uhr.

" " " **Rödinghausen:**
an demselben Tage, morgens 10 Uhr.
Herford, den 9. August 1914.

**Der Zivilvorstehende der Ersatzkommission
des Aushebungsbezirks Herford-Land.**
v. Borries
Königlicher Landrat.

Bekanntmachung.

Nach Eintritt der Mobilmachung findet eine Aushebung im Stadtkreise Herford am
Freitag, den 21. ds. Ms.
(20. Mobilmachungstag) 6 1/2 Uhr vormittags beginnend, in Meyers Turnhalle, hier Elisabethstraße, statt.
Es haben zu erscheinen:

Sämtliche zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, die in diesem Jahre das 20. Lebensjahr vollendet haben, ihre Militärverhältnisse noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben.

ferner alle anderen Freiwilligen, die im Militärpflichtigkeitsalter stehen, soweit sie nicht schon zur Einstellung gelangt sind, sowie noch etwa vorhandene ältere Mannschaften, über deren Militärverhältnisse noch nicht endgültig entschieden ist.

Alle vorsehend aufgeführten Militärpflichtigen werden durch aufgefordert, sich umgehend zur Stammtafel, sowie dieses noch nicht geschehen ist, auf dem Militäramt (Hauptstadt 1 Elisabethstraße) anzumelden. Auch diejenigen Militärpflichtigen, die erst in letzter Zeit ihren Wohnsitz gewechselt haben, sind unverzüglich auf dem Militäramt zu melden.

Alle Anmeldungen haben unter Vorlage der Musterungsausweise, der Berechtigungsscheine zum einjährig-freiwilligen Dienst oder der Annahmescheine zu erfolgen. Für etwa zeitig abwesende Militärpflichtige müssen deren Eltern, Vormünder, Lehrer oder Brotherrn die Anmeldung bewirken.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sich die Militärpflichtigen zur angegebenen Zeit in reinerlicher Kleidung bei Vermeidung von gesetzlichen Strafen pünktlich zu melden haben.

Besondere Vorbildungen ergeben nicht.
Herford, den 10. August 1914.
**Der Zivil-Vorstehende der Ersatzkommission
des Aushebungsbezirks Herford-Land.**

Herforder Adressentafel

Führer durch Industrie, Handel, Gewerbe und Landwirtschaft.

Wir bitten um Beachtung des zweimal wöchentlich erscheinenden Verzeichnisses nachstehender Firmen und Institute von Herford, Stadt- und Landkreis.

Industrie und Baugewerbe

Haus und Heim

Architekten u. techn. Büro: Wilh. Köster, B. D. A. Kurfürstenstr. 8 Georg Fröhlich, Wilhelmsplatz 7, F 453 E. Holze, Hansastr. 56, Techn. Büro für Hoch-, Tief- und Straßenbau F. Kreiß, Weststr. 6 Fr. Kiese, Schillerstr. 8, F 566 Carl Schubert, Deichstr. 1, F 267 W. Stahlberg, Uhlstr. 11, F 139 H. Weilmeyer, Alter Markt 1-3, F 468 Abgriphen und Vervielfälti- gungen: Büro Smith Premier, Gehrenberg 10 Armaturen: H. A. Mönkemöller, Steinstr. 1 Asphaltierungs-Geschäfte, Dachbedeckungen: Aug. Grube, Uhlstr. 3, F 652 H. Mühlenforth, Hansastr. 55, F 527 Autogene Schweiß- u. Schneidanlagen: B. Wrobel, Diebroderstr. 10, F 599 Badofenbauer: Fr. Bremer, Elverdistr. 42 Bade- u. sanitäre Einrichtungen: Carl Schierbaum, Hansastr. 33, F 36 Spez. Central-Heizungsanlagen Baugeschäfte: B. Beintorf, Mündenerstr. 95, F 512	Baugeschäften, Baumaterialien: Althoff u. Lohmeier, Hoch- und Tiefbau, F 19 Bernh. Breder, Bielefelderstr. 643 Heinrich Deppermann, Engerstr. 72 W. Didenbrock, Mündenerstr. 76 Aug. Hagerbäumler, Engerstr. 37 Karl Meyer, Stadtholzstr. 28, F 600 W. Richter, Hellerweg 1, Hoch- u. Tiefbau Wilh. Scheidt, Beton- u. Eisenbetonbau, F 594 W. Strunt u. Winkelmann, Kampstr. 2 Gebr. Wittland, F 95 Hoch- u. Tiefbau, Dampfziegel- Baumaterialien und Zement- waren: Gottlieb Breder, Spez. Wand- u. Fußbodenbelag Baumaterialien in groß: Hugo Volmer, Hadenwigerstr. 10, F 421 Bau- u. Eisenkonstruktion jeder Art: Dskar Heutschel, Eisenstr. 18, F 85 B. Wrobel, Diebroderstr. 10, F 599 Bau- und Kunstschlossereien: Dskar Heutschel, Eisenstr. 18, F 85 C. H. Krücker, Clarenstr. 7 H. Salmon, Fröhnerstr. 2 Fr. Strenber Nachf., Zuh. Aug. Meute, F 333 Carl Kaufmann, Leffingstr. 13 Bautischlereien: Althoff u. Lohmeier, F 19 Laden- u. Schaufenstereinrichtg. Gust. Wittland, Weststr. 27 H. Köster, Lohne-Dr. Bau- u. Möbelschleierei mit Maschinen- betrieb. Ständiges Lager.	Beleuchtungsweisen: H. A. Mönkemöller, Steinstr. 1 Bildhauer (Holz): Heinr. Koch, Bielefeldstr. A. Lehmpuhl, Mündenerstr. 12, F 571 Fr. Solter, Friedhofstr. 6 Speer, (Nachf. Blatt u. Schneider) Johannisstr. 16 Herm. Vorwerk, Hämelingstr. 5 Brennmaterialien: Fr. Echterlamp, Bielefelderstr. Dachbedeckungen: B. Becker, Ahmstr. 11, F 320 Elektr. Anlagen für Stark- und Schwachstrom: Franz Werth, Eichenstr. 11, F 706 Farben, Lacke, Öle: Ehlers u. Wilde Zuh.: C. H. Meyer Gas-, Wasser-Instalat., Ban- klempnerei u. Kupferschmiede: H. Erich, Eichenstr. 41 Otto Gatz, Elisabethstr. 17 Paul Meusching, Hämelingstr. 13 Gust. Mehlner, Hansstr. 25, F 308 H. Nothmann, Leffingstr. 14, F 627 Spez. Dampf-, Kessel- und Badeeinrichtungen J. Steinmann Bwe., Hansstr. 19, F 611 Glas- u. Spiegelmannufaktur: E. Leber, Eichenstr. 8 u. 8a, F 263 Schiffer & Schöler, Goltzstr. 656 Spez. Glas- u. Facettenstecher.	Glühlampen: H. A. Mönkemöller, Steinstr. 1 Heizungsanlagen: Gust. Mehlner, Hansstr. 25, F 308 Holzbrecherei: G. Behmeier, Hansstr. 26 Holzschuh-Fabrikation: Wilh. Höner, Dettlinghauserstr. 50 Andolf Koll, Eichenstr. 16, Holzschuh- fabrik F 667 Holzhandlungen: A. P. Schröder Zuh. Fr. Glade, Hansstr. 34a, F 4 Dskar Wittland, F 130 Bergerstr. 15, am Lägerbruch Gebr. Koll, Eichenstr. 16, Holzschuh- fabrik F 667 Hufbeschlag und Wagenbau: J. H. Duest, Hufbeschlag und Wagenbau Lederhandlungen: Otto Nothe Brüderstr. 15, F 563 Gebr. Weingarten, Kornstr. 14-16 Malergeschäfte u. Glasereien: Wilh. Freese, Diebroderstr. 75 C. Goldstein, Salzstr. 17 Philipp Hecht, Brüderstr. 3 H. Heide, Eichenstr. 12, F 709 Heinrich Kiehl, Schlofferstr. 12, F 524 Kretlow u. Stapel, Mündenerstr. 120 H. Schürmann, Salzstr. 9 Otto Spanuth, Weststr. 32 Heinr. Stute, Hermannstr. 12 Victor Thomas, Walgerstr. 63	Maschinen-Öle und -Fette, Wagen- und Hufsette, Lederöle und -Fette: J. Gottschalk, Bielefeldstr. 97 Spez. Fußbodenputzöl Marke „Gottschalk“ Möbel-, Wandstücken und Küchengeräte: G. Berensfeld u. Söhne, F 558 Defen und Herde, Eisenwaren, Werkzeuge, Haus- und Küchengeräte: Carl Dürkop, Büderstr. 19 u. 19a, F 559 Herm. Gieseler, Bergerstr. 1, F 734 Wilh. Wormbusch, Hansstr. 34, F 663 Schmiedereien u. Kupferne Werkzeuge und Kessel: H. Schieder, Brühlstr. 5 Schreibmaschinen u. Vervielfältigungs-Apparate: Smith Premier, Gehrenberg 10 Studebaker, Zementwaren: A. Westheide, Brüderstr. 30, F 689 Eisen- und Kunststeinputz Treibriemen: H. A. Mönkemöller, Steinstr. 1 Otto Nothe, Brüderstr. 15, F 563 Gebr. Weingarten, Kornstr. 14-16 Werkzeuge: H. A. Mönkemöller, Steinstr. 1 Zimmerei u. Bautischlerei Gebr. Wittland, Baugeschäft F 95	Betten u. Bettfedern-Spez.-G.: Becher u. Co., Kurfürstenstr. 20 Bildereinrahmung, Spez.-Gesch. Chr. Heemeier, Hadenwigerstr. 23/25 Hdlg. in Speig., Bild- u. Rahmen Buchbinderei, Bildereinr. Friedr. Witte, Gehrenberg 21 Färberei u. chem. Reinigung: H. Stührmann, Hämelingstr. 12 Haus- und Küchengeräte: Landgraf Nachf., Brüderstr. 24, F 452 Inneneinrichtungen und Wohnungsbau: Ernst G. Breder, Diebroderstr. 29 H. Klingel, Mündenerstr. 2, F 210 Anfert. nach Zeichnung D. Pracht, Stifberg, Anfert. kompl. Wohnungseinrichtg. B. Schulte, Bügelstr. 3 Anf. kompl. Schlafzimmer und Kücheneinrichtungen Aug. Stüffel, Hofmöbelfabr. Verfäßen für mod. Raumkunst, Zinneausbau u. Kunstgewerbe Zinwesen, Uhren, Gold- und Silberwaren: Aug. Bedorf, Brüderstr. 15 Franz Hoffmann, Gehrenberg 20 Heinrich Schlüter, Büderstr. 21, F 325 Laden- und Schaufenster- Einrichtungen: C. Borchelt, Engerstr. 28 Möbel u. Inneneinrichtung: Aug. Wolff Bwe., Möbelfabrik, Kunstgewerbli. Werkstätten, Inneneinrichtung Nähmaschinen u. Reparatur: B. Kleemann, Neuer Markt	Photogr. Atelier: Samson u. Co., B. m. b. H. Höckerstr. 11, Vorplatz. Wirt. u. A. Wiltig, Alter Markt 11 Polsterwaren, Dekorations- arbeiten: Klufmann u. Junhoff, Neuer Markt 4, Spez. Klebmöbel Sargbau u. Möbelschleierei: Joh. Hoffmann, Bielefeldstr. Fr. Lutterjohann, Bielefeldstr. 21 A. Duest, Jannp, F 516 Sargmagaz. und Zinneausbau H. Stahlberg, Uhlstr. 17, F 513 Fr. Böh, Mündenerstr. 51 Polster, Reparat.-Werkst. amtl. u. mod. Möbel Expedition u. Möbeltransport: H. Kiehl, Amst. 15, F 496 C. Schneider, Brühlstr. 3 Wilh. Schröder, Engerstr. 3, F 34 Bachmann, Spez. Möbelschleierei Gebr. Eiser, Schlofferstr. 5 Wilh. Behmeier, Schlofferstr. 11, F 347 H. Winkelmann, Mündenerstr. 3, F 253 Spez. Lagerung f. Güter a. Art Stahlmattentrassen-Fabrikation, Polsterwaren: Herm. Landwehr, Hansstr. 13, F 43 B. Uhlring, Mündenerstr. 85 Einkaufs- Geschäfte: Ehlers u. Wilde Zuh.: C. H. Meyer Wäscherei und Plätterei: Friedr. Landré, Bergerstr. 14, F 740 Wilh. Westerschold, Mittelstr. 14
---	--	--	---	---	--	---

Handel, Geld- und Hypothekensmarkt Banken: A. Rayhektion, F 51 Hypotheken-Vermittlung Westfälisch-Lippische Vereins- bank, A. G., Herford Rechtsbüro: Ernst, Luisenstr. 5, Ecke Bahndamm Frau u. Mode Atelier für feine Damenmoden: Wilh. Nehls, Alter Markt 6 A. Thöne, Bügelstr. 2	Manufaktur-, Wäscheausstatt.: Aug. Ehternkamp, Seb. 17 Jagd, Sport u. Spiel Fahrräder-Spez.-Geschäfte: Deutsche Fahrrad-Wörte H. Biermann, Alt. Markt 6, F 769 Herforder Reitbahn: Hrm. Hoffmann, Bifionsstr. F 514 Literatur, Kunst und Wissenschaft Buch-, Kunst- u. Musikalien- Handlung: Fr. Kortkamp, Alter Markt 11 B. Meuchhoff, Alter Markt 10	Kügel, Piano: Th. Mann & Co. Gänsemarkt 8, Kügel, Piano Unterricht in Konzert u. Streich- Zither, Mandol., Guitt., Laute: Dskar Stipp, Freiheitstr. 12 Bekleidung Herren-Maf-Schneiderei: Carl Schulze, Kordstr. 2, F 472 Herren- u. Knaben-Bekleidung: Aug. Ehternkamp, Seb. 17 Hüte und Mützen: D. Bachhaus, Gehrenberg 16 Bielefeld, Oberstr. 13	Schirme u. Stöcke, Spez.-Gesch. H. Stodhaus Nachf., Gehrenberg 21a Schuhwaren und Reparatur: Aug. Brinl, Hadenwigerstr. 14 Schuh-Maschinen u. Rep. Hr. Klemme, Elisabethstr. 17 Unterricht Handelschulen: Ostwalds Handelschule, Mündenerstr. 6 Sprachwissenschaften Russ-Unterricht: Peter Rief, Freiheitstr. 8 Unterricht im Zuschneiden- und Weisnähen: P. u. E. Brinl, Clarenstr. 24	Haushaltungs- und Kochschulen Damen-Schneiderei, Zuschneide- und Handarbeitsunterricht: Mütterliche Gewerbeschule für Frauen u. Mädchen, Alter Markt 8 Hygiene Zahn-Ateliers: Dora Kahlert, Gehrenberg 3 C. Ruy, Gehrenberg 11, F 704 H. Kede, Dentist, Lohne-Baduh. Künstliche Gebisse, fast schmerz- loses Zahnziehen. Heilanstalt: Institut für naturgemäße Kranken- behandlung H. Schäfer, Diebroderstr. 1 Spr. 8-11 und 2-5	Kranken-, Wachen- und Kinderpflege-Atelier A. Bäder, Sandag., Gehrenbg. 18 Frau J. Kampmann, Spez.-Gesch., Brüderstr. 33 Kur- und Badeanstalt: Herm. Menck Mündenerstr., Ecke Goltzstr. Zuh. Fr. Wundmann, mediz. u. einf. Bäder Massage u. Krankenpflege: Max Meyer, Hansstr. 34a, F 4 Orthopädische Fußbekleidung: H. Gronemeyer, Dettlinghauserstr. 10 Optisches Institut. Max Görn Alter Markt 8	Lebens- u. Genussmittel Butter, Käse, Delikatessenwaren: Heinrich Emmerich, Höckerstr. 13, F 447 Friedrich Kröger, Johannisstr. 46, Fernruf 623 Delikatessen, Fisch, Wild, Geflügel: Carl Kaufmann, Hoff- str. 1, Neuer Markt, F 58 Fischhandlung Spez.-Gesch. Hr. Coring, Rennformauer 19 Ed. Schwarz, Hofstr. 6, See- u. Fisch-, Geflügel- Handlung Fleisch- u. Wurstwaren Spez.-G. H. Deppe, Herford, F 687 Herm. Dörmann, Büderstr. 8, F 319 Conrad Gies, Goltzstr., (Gartengr.) F 219 Gottfr. Huch, Hansstr. 33, F 241 Emil Pracht, Brüderstr. 2, F 646 Fr. Redendorff, Kornstr. 12, F 689 Edw. Redendorff, Kornstr.
---	---	---	--	--	---	---

